

KÁROLY MASSÁNYI

1901–1982



Károly Massányi worked from 1925 until his decease in 1982 as engineer at the MÁVAG steel works in Budapest. His outstanding achievements in the building of steel structures were rewarded by several distinctions. From 1949 he lectured regularly at the Technical University, Budapest and was promoted to honorary associate professor in 1966. His paper reproduced below reports on a radio transmission tower at Lakihegy, designed and built by him. The 314 meter high steel structure was at the time of its erection (1933) an internationally remarkable engineering achievement.

Károly Massányi wurde am 20. Januar 1901 in Selmechánya geboren. Nachdem er die Technische Universität in Budapest absolviert hatte, wurde er 1925 als Ingenieurassistent bei der Brückenbauabteilung der derzeitigen MÁVAG* (gegenwärtig Stahlkonstruktionswerke Ganz-MÁVAG) angestellt. Diese Fabrik bildete während 59 Jahren ohne Unterbrechung den Rahmen seiner, sämtliche Gebiete des ungarischen Stahlbaues erfassenden, mit außerordentlicher Berufsfreude, unermüdlicher Leistungskraft und einzigartigem Erfolg ausgeübten Tätigkeit.

In den ersten Jahren arbeitet er an der Montage von Brücken. Von 1926 an nimmt er an der Projektierung und Ausführung mehrerer Stahlbrücken teil, in den Jahren 1929/30 ist er Bauleiter der Arbeiten der Straßen- und Eisenbahnbrücke bei Dunaföldvár. 1930/31 führt er beim Bau der Funktürme von Székesfehérvár eine neuartige Technologie ein. 1933 erreicht er einen Gipfel seiner Laufbahn, erntet er mit dem Entwurf und der Bauleitung des Sende-

* Ungarische Staatliche Eisen-, Stahl- und Maschinenfabriken.

turms Lakihegy, der zu dieser Zeit mit seiner Höhe von 314 m als Weltrekord galt, internationalen Ruhm. Zwischen 1934 und 1937 ist Károly Massányi Leiter der Brückenwerkstatt der MÁVAG. Noch vor dem zweiten Weltkrieg montierte er elf Eisenbahnbrücken in der Türkei, war dann Hauptbauleiter beim Bau des Wasserkraftwerks Tiszaluc. In den Jahren 1942—48 ist er Verantwortlicher für die Diósgyőrer MÁVAG-Investitionsvorhaben, seit 1945 mit dem Titel eines technischen Oberrates. Von 1948 an leitet er fünf Jahre lang die Brückenfabrik der MÁVAG in Budapest und in dieser Eigenschaft ist er einer der Leiter der großen Brückenbauarbeiten der Nachkriegszeit in Ungarn. In der Zeit von 1953 bis 1970 ist er Oberingenieur der Brückenfabrik der Ganz-MÁVAG. Er wirkt auch an der Realisierung der neuen Elisabethbrücke in Budapest mit. 1970 tritt er in den Ruhestand, gibt jedoch die schöpferische Tätigkeit nicht auf. Bis zu seinem plötzlichen Tode im Jahre 1982 nahm er als Entwurfsingenieur und Fachberater an der Rekonstruktion der Brückenfabrik Ganz-MÁVAG teil.

Károly Massányi war einer der hervorragendsten Vertreter seines Fachgebietes, der sich nicht nur durch reiche Erfahrung und praktischen Sinn, sondern durch große wissenschaftliche Rüstung auszeichnete. Er schrieb viele hochwertige Fachbeiträge und Bücher. Sein Buch »Berechnung der Krane und Kranbahnen in Stahlkonstruktion« wurde lange als Universitätslehrbuch benutzt. Von 1949 an hielt er regelmäßig Vorlesungen im Direktstudium an der Technischen Universität Budapest, dann in der postgradualen Weiterbildung über die Themen »Stahlkonstruktionen im Hochbau und Industriebau«, »Herstellung und Montage von Stahlkonstruktionen« sowie »Hydrotechnische Stahlkonstruktionen«. Er war jahrelang Mitglied des Staatsprüfungsausschusses an der Fakultät für Bauingenieurwesen. Als Anerkennung für seine Lehrtätigkeit wurde er 1966 zum Titulardozenten ernannt.

Die hervorragende Tätigkeit Károly Massányis war mit großartiger menschlicher Haltung gepaart. Er war sein Leben lang bescheiden und höflich, bei allen Mitgliedern seiner Umgebung beliebt und geachtet. Die Erfolge des vorzüglichen Menschen, Ingenieurs, Lehrenden und Wissenschaftlers wurden von der ungarischen Regierung durch die Verleihung zahlreicher hoher Auszeichnungen honoriert.

Prof. Dr. Pál Platthy
Lehrstuhl für Stahlkonstruktionen
TU Budapest